

Reinickendorf: Annabell Paris startet als Einsamkeitsbeauftragte

Mit dem heutigen 1. Februar tritt Annabell Paris offiziell ihren Dienst als Reinickendorfs Einsamkeitsbeauftragte an.

Das Bezirksamt besetzt damit als bundesweit erste Kommune eine Vollzeitstelle für dieses wichtige Thema. Annabell Paris ist 39 Jahre alt, hat ein Master-Studium der Kommunikationswissenschaften abgeschlossen und in ihrer vorherigen Tätigkeit Erfahrungen im sozialen Bereich als Bildungsbegleiterin gesammelt. Sie ist Reinickendorferin und mit dem Fuchsbezirk und seinen Menschen bestens vertraut. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirobken-Wegner (CDU) äußert sich positiv zu der Besetzung der Stelle: Endlich ist der lang ersehnte Tag da, dass wir mit Frau Paris eine Einsamkeitsbeauftragte haben. Ich wünsche Ihr viel Erfolg bei Ihrer wichtigen …

Mit dem heutigen 1. Februar tritt Annabell Paris offiziell ihren Dienst als Reinickendorfs Einsamkeitsbeauftragte an. Das Bezirksamt besetzt damit als bundesweit erste Kommune eine Vollzeitstelle für dieses wichtige Thema. Annabell Paris ist 39 Jahre alt, hat ein Master-Studium der Kommunikationswissenschaften abgeschlossen und in ihrer vorherigen Tätigkeit Erfahrungen im sozialen Bereich als Bildungsbegleiterin gesammelt. Sie ist Reinickendorferin und mit dem Fuchsbezirk und seinen Menschen bestens vertraut. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirobken-Wegner (CDU) äußert sich positiv zu der Besetzung der Stelle: Endlich ist der lang ersehnte Tag da, dass wir mit Frau Paris eine Einsamkeitsbeauftragte haben. Ich wünsche Ihr viel Erfolg bei Ihrer wichtigen Aufgabe.

Einsamkeit hat sich unabhängig von Alter und Geschlecht in der

Mitte der Gesellschaft etabliert. In Berlin ist inzwischen jeder zehnte Einwohner von Einsamkeit betroffen, weshalb die Stadt bereits als Hauptstadt der Einsamkeit bezeichnet wird.

Altersarmut verstärkt die Gefahr der Vereinsamung.

Reinickendorf zählt mit 23,05 % an Einwohnern über 65 Jahren zu den Bezirken mit der ältesten Bevölkerungsstruktur (der Berliner Durchschnitt liegt bei 20 %). Im Juni 2023 betrug die Zahl der Menschen ab 65 Jahren 61.834. Zudem wird bis 2030 die Gruppe der Hochaltrigen (85+), in der jeder Dritte pflegebedürftig ist, um 30 % angewachsen sein. Statistisch gesehen sind in Reinickendorf mindestens 26.600 Bürgerinnen und Bürger von Einsamkeit betroffen. Die Dunkelziffer ist vermutlich höher.

In Bezug auf mögliche lokale Auswirkungen ist anzumerken, dass Reinickendorf aufgrund seiner älteren Bevölkerungsstruktur ein erhöhtes Risiko für Einsamkeit aufweist. Die Besetzung der Stelle der Einsamkeitsbeauftragten gibt Hoffnung auf eine bessere Unterstützung für betroffene Bürgerinnen und Bürger. Die geplante Datenbank, mehrsprachige Angebote, Fachforen und Öffentlichkeitsarbeit sind wichtige Schritte zur Bekämpfung der Einsamkeit im Bezirk.

Eine Tabelle mit statistischen Daten zur Bevölkerungsstruktur von Reinickendorf und zur Entwicklung der Einsamkeit in Berlin könnte in diesem Kontext hilfreich sein, um die Auswirkungen dieser Problematik auf lokaler Ebene zu verdeutlichen.

Die Besetzung der Stelle der Einsamkeitsbeauftragten in Reinickendorf ist also ein wichtiger Schritt, um der Herausforderung der Einsamkeit in der älteren Bevölkerung des Bezirks zu begegnen und zeigt, dass die Stadt Berlin das Thema ernst nimmt und geeignete Maßnahmen zur Unterstützung der Betroffenen ergreift.

Quelle: www.berlin.de

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net